zuhängen. Der Angeflagte bagegen wurde ichon wegen uner- Berschwendungssucht hier vor einigen Tagen in Szene setzen, laubten Schießens und wegen Körperverletzung bestraft, sein Lehr- allgemeiner Dißbilligung begegnet. Generalabjutant Graf Pillar meister gab ihm aber das beste Zeugniß über sein Berhalten u. und der Husaren-Oberst Mijanowicz beschlossen, ein römisches bemerkte, daß berselbe schon prämiert wurde. Nach dem Gutachten Mahl in der Manier des Lucullus zu veranstalten, und 26 Df. ber Sachverständigen war dem Getödteten mit einem stumpfen sizieren schlossen sich den Arrangeuren an. Vor einigen Tagen Werkzeug mittelst mehrerer Schläge der Hirnschädel zertrümmert. sand das Diner im Saale der Schüßengesellschaft statt. Die Staatsanwalt Thoma beantragte Verurtheilung unter Annahme Theilnehmer an dem Festgelage erschienen mit rosenbefränzten mildernder Umstände und überließ es dem Gerichtshose, ob sols Häuvtern in der römischen Toga in dem mit Rosen geschmückten, der Töbiung ober schwere Körperverletzung mit nachgefolgtem und von allen Wohlgerüchen Indiens durchdufteten Saale. Man Tobe annehmen wolle; Anwalt Kuhn als Vertheidiger plaidirte speiste und trank alles, was gut und theuer war; es soll da für Freisprechung, weil Nothwehr vorgelegen fei. Der Gerichts auch indische Schwalbennester, Nachtigallen Ragouts und afrikanihof schloß sich dieser Ausführung an und sprach ben Angeklagten sche Widtauben gegeben haben. Der Schmaus währte volle 8 von Strafe und Roften frei.

siger Gastwirth der zur Zeit schwer frank darniederliegt, hatte Streiflicht auf unsere sozialen Zustände zu werfen. Mincher eine Ruh im Stalle, die ihn durch fortwährendes Gebrüll in durfte über das gastronomische Fest als eine schlechte Parodie ber Folge Wegnahme des Kalbes beunruhigte. Um dem abzuhelfen, antiken lleppigken, wie sie dem Verfalle des römischen Reiches wies die Hausfrau den Knecht an, der Ruh das Maul zu ver- unmittelbar voranging, mitleidsvoll lächeln; sicher ist aber, daß binden. Der Knicht fam diesem Besehle wörtlich nach und band derleei Frivolitäten die ohnehin fühlen Beziehungen zwischen demt ber Ruh mit einem Strick die beiben Riefer, sowie die Nustern polnischen Burgerthum und der russischen Garnison Warschau's fest zusammen, worauf allerdings das Gebrüll verstummte. Als zu erwärmen nicht angethan sind. die Fran eine halbe Stunde später im Stall nachsah, fand sie | Petersburg, 3. August. Gin Ministerrath, welcher am erifchen Balde schreibt man der "Donauztg": In jüngster Zündung legen zu können. Zeit haben sich rasch nach einander in einem Pfarrbezirke Dinge | London, 3. August. Der Zulukönig Cetewayo kam in der traurigsten Art ereignet: Am 3. Juli hat sich in Heindschlag Plymouth an. Er ist sehr beforgt, die Königin zu sehen und ein Familienvater aus Verzweiflung die Luftröhre vollständig erwartet vertrauensvoll die Wiederherstellung feines Königthums. durchschnitten, so daß er nach 3 Stunden starb, noch versehen - Die "Times" meint, wenn der Sultan nicht Die gewünschte mit den heiligen Sterbsakramenten. — Am 18. Juli hat ein Proklamation erlassen könne, wurde er besir thun, die Truppen-16jähriger verkommener Feiertagsschüler einer Dienstmagd die sendung zu unterlassen, sein Prestige würde dadurch weriger leis gange Labung eines Gewehres, ca. 53 gehactte Bleiftude, in den den, als wenn er sich in einen Konflift mit England einließe, Unterleib rechten Arm und Kopf geschoffen, so daß die Getroffene welcher leicht verhängnisvoll für seine Macht werden konnic. faum mit dem Leben bavonkommen wird.

ben an die Staatspfarrer der Diözese Breslau in welchem es schaftstreisen gibt sich großer Gifer für die nationale Sache kund. heißt: "Das Trientiner Konzil bezeichnet die Uebernahme des Prinz Achmed Ben, ein Enkel des großen Ibrahim Pascha Deghen, geiftlichen Amtes ohne firchliche Sendung als unerlaubt und be- erst 15 Jahre alt, hat seine Dienste angeboten und sich in die leat dieses Vergehen mit dem Anathema. Da Sie sonach dieser Liste des ersten Infanterie Regiments einschreiben lassen. Die ichweren Censur verfallen sind, so befehle ich Ihnen, das von Notabeln der Provinzen Mudirieh und Garbie haben sich erbo. Ihnen ursurpirte Amt sofort niederzulegen, sich jeder Amtshand- ten, alle Lebensmittelzufuhren zu liefern, und zwar zeitweilig lung und geiftigen Funktion zu enthalten. Ich bitte Gott, daß ohne Bezahlung, was gleichbedeutend mit einer Summe von er Sie zu dem Entschluß führe, sich mit der Kirche wieder zu 100 000 egyptischen Pfund ist. Arabi Pascha hat dem Kommanversöhnen. Ich beschwöre Sie der Pflichten zu gedenken, die danten von Port Said aufs neue eingeschärft, über die Rube Sie Ihrem Oberhirten schulden, den es freuen wird, Milde ges der Stadt zu wachen und jene ordentlichen Zustände aufrechtzusgen die walten zu lassen, welche in aufrichtiger Reue und rück halten, die allenthalben herrschen. Eine Menge Auswanderer haltloser Unterwerfung schweres Unrecht zu fühnen bereit sind." sind von da nach den Dörfern gegangen, um Arbeit zu suchen. Der Fürstbischof erließ zugleich ein Schreiben an den Lischniger Die arabischen Blätter besprechen den Rücktritt John Brights Kirchenvorstand, wonach der Weltpriester Steola aufgefordert aus dem britischen Kabinet und beglückwünschen sich dazu, daß wird, die Pfarrei zu verlassen.

zu bringen, wurde aus einem Hause am Corso eine Orsinibombe Europa achten wolle. geschleudert, welche neben dem an der Spite des Zuges gehenden Präsidenten platte, diesen leicht streifte, eine andere Person tod. Befehl erhalten, sich in Schlachtordnung zu stellen, da ein unmittete und vier schwer verwundete. Der Veteranenzug erschien telbarer Angriff Arabis auf Alexandrien erwartet wird. Um aleichwohl zu angesagter Stunde vor der Stadthalterei und brachte Mitternacht wurden englische Pioniere vorgeschoben, um an den die Ovation unter enthusiastischer Theilnahme der Volksmenge Laufgräben zu arbeiten. Die englischen Vorposten haben Sozar bar. Eine tiefe Erbitterung hatte sich der Schaaren bemächtigt, und Millaha unangegriffen erreicht. Die Gisenbahn ist aber heute die unter dem Rufe "Viva Austria" auf den großen Plat ge- wieder abgeschnitten. Hier herrscht formliche Panik in Erwartung jogen waren, mahrend andere vor das Redaktionslokal des "In- des egyptischen Angriffs und die Straßen find verödet. — Tag. dipente" zogen, das Schild zertrümmerten, in der Druckerei des lich werden noch hier 5000 Tonnen Wasser gepumpt, von denen Blattes, sowie in einigen Kasseehäusern, welche von "Italianis" ein Theil auf Vorrath in die Reservoire kommt. Man hofft, fimi" bekonnte die Sicherheitswache weiteren Aeußerungen der daß der Kanal noch für einen Monat genügenden Zufluß haben Erbitterung vo beugen. Alle Blätter verurtheilen in schärfsten wird. Arabi Ben hat eine Proklamation erlassen, durch welche Ausbrücken das Attentat. Die allgemeine Ansicht geht dahin, er die Gingebornen warnt, bei Europäern in Dienst zu treten. daß die Bombe von einem zugereiften Irredentisten geworfen Er werde einen großen Angriff auf Alexandrien unternehmen, wurde; boch ist noch keine Spur des Thäters entdeckt. Erzherzog und alle Egypter in englischen Diensten alsdann als Feinde

Derartiges könne in jeder Stadt geschehen. Warfchau, 31. Juli. (Schlemmerei.) Der Wiener fein. "Polit. Korrsp." wird von hier geschrieben: "Man dürfte es be-

ben Bersuch machte, seine eigenen Kinder in der Wohnung auf- greiflich finden, daß ein frivoler Spaß, welchen Uebermuth und Stunden und hat taufend Gilberrubel per Mann, das ist 28,000 Bon Scharding wird ber Paff. Zig. berichtet: Gin hiesi= Gilberrubel gekoftet. Diefer Borfall ist wohl geeignet, ein grelles

bie Ruh todt am Boden; dieselbe war erstickt. — In Jandelos Freitag stattgefunden hat, soll die Vornahme der Krönung im broun ift am Conntag ben 23. Juli der Dienstknecht Johs. September dringend empfohlen haben. — Die Untersuchung ge-Duschl daselbst, während er vor dem Thore des Lang'schen Bräu= gen Pribyloff ergab vorläufig das überraschende Resultat, daß hauses schlief, von 2 Personen durch Schläge mit einer Wagen- Bogdanowitsch alias Koboseff ein Minen-Attentat in Moskau, leiste derart am Kopfe zugerichtet worden, daß er am Freitag Pribyloff ein solches in Petersburg inszeniren sollte. Darum beunter gualoollen Schmerzen seinen Geist aufgab, ohne mehr zum warb sich Koboseff um die Anlage der elektrischen Beleuchtung Bewußtsein gekommen zu fein. Die Thater haben sich dem Ver- bei Gelegenheit der Krönungsfeier, um überall ohne Aufsehen nehmen 1ah dem Gerichte selbst gestellt. — And dem ban= Erdarbeiten aussühren und die Drahtleitungen für die elektrische

Aus dem Innern Egyptens wird gemeldet: Die Ginreihung Berlin. 4. August. Fürstbischof Berzog erließ ein Schrei- von Freiwilligen dauert fort und selbst in den höhern Gesellin England Männer zu finden sind, die hinreichend gerecht und Erieft, 3. August. Als gestern Abend der Beteranenverein weitsehend sind, um jene verhängnisvolle und um gerechtfertigte mit hundert Fakeln und begleitet von einer großen Volksmenge Politik gegen eine Nation zu mißbilligen, welche nur ihre Freis über ben Corfo zog, um den Erzherzog Karl Ludwig eine Ovation heit verlangt und erklärt hat, daß sie ihre Verpflichtungen gegen

Alexandrien, 3. August. Alle britischen Truppen haben Karl Ludwig suchte die Trieftiner zu beruhigen, indem er bemerkte, behandeln. — Achtzehn Eingeborene, welche sich weigerten, die Untorität Arabi's anzuerkennen, follen in Kairo erschoffen worden

Redigiri, gedrudt und verlegt von G. Mager in Schornbory.

# Shorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Monnementspreis: vierteljährl. 86 &, durch bie Post bezogen im Oberamtsbegirk viertelj. 1 M. 15 S.

Amtsblatt

Oberamts-Zezirk Horndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 A. Insertionspreis:

die breispaltige Zeile ober beren Raum 10 &.

**M** 93.

Donnerstag den 10. August

1882.

Baun.

# Lekannimachungen.

Edornborf.

Die Gemeindebehörden und Herren Verwaltungs-Aftuare

werden angewiesen, fünftig die Zettel über die Jahres-Steuerschuldigkeit der Gisenbahnverwaltung (Steuerzettel) sofort nach be= endigter Umlage und jedenfalls vor dem 1. Oftober jeden Jahrs dem K. Eisenbahnbetriebsbauamt hier zu übergeben. Den 5. August 1882. R. Oberamt.

Shornborf.

Grundsteuereinschätzung.

Nachdem die Umrechnung des Flächenmaßes des Grund und Bodens in das Metermaß vollzogen und in dem Oberamtsbezirk Schornborf auch die Grundsteuereinschätzung vollendet ist, hat die k. Cataster Commission die Lieferung der Liquidation des Flächengehaltes der Culturarten und Classen der Grundstücke in den einzelnen Gemeinden angeordnet. (Gefet vom 28. April 1873 Art. 50 Abf. 1.)

Die Gemeindebehörden erhalten mit der nächsten Post

a) fämmtliche Classifikations- und Culturausscheidungsprotokolle der Gemeinden und die nach dem Erlaß der k. Cataster-Commission vom 3. November 1877 gefertigten Waldparzellenverzeichnisse;

b) die nöthigen Formularien für die Liquidation, sowie

c) eine Anleitung ju biefem Geschäft

mit dem Auftrage zugesendet, die Liquidation bis 1. Januar 1883 zu fertigen und hieher vorzulegen.

Da diese Flächenliquidation die Grundlage für die künftige Berechnung des Catasters der Grundsteuer zu bilden hat, ist auf deren richtige Ansertigung die größte Sorgfalt und Pünktlichkeit zu verwenden und dafür Sorge zu tragen, daß die Ausfüh= rung dieses Geschäfts tüchtigen und zuverlässigen Männern übertragen wirb. Den 8. August 1882.

R. Oberamt. Nothmund UL.

# Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	<b>Zag</b> ber Eintragung	Wortlaut der Firma; Sit der Gesellschaft oder der jurist. Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	<b>Rechtsverhältnisse</b> der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren Bemer= kungen.
Amtsgericht Schornborf.	9. August 1882.	L. Schütz & Cie. in Schorndorf.	Offene Gesellschaft zum Betrieb der Eigarrenfabrikation. Theilhaber: Louis Schüt, Kaufmann, Heinrich Pfannenschmid, Kaufmann, beide von Schorndorf. Icder der Theilhaber ist zur Firma- zeichnung berechtigt.	Der Theilhas ber Heinrich Pfannenschmib ist ausgetreten
	<u></u>		Theilhaber: Louis Schüt, Kaufmann, Oscar Liesching, Kaufmann, beide von Schorndorf. Im Uebrigen Rechtsverhältnisse dieselben.	Z. B. Oberamtsrichter <b>France</b> .

Donnerstag Abend im Kreuz.

1 neues unb-2 gebrauchte

Handwägele Maria de la binda de la compa della compa

Pritscheuwägele verkauft im Auftrag 3. Strable, Schmieb.

Der Borfand. Schönen **Waizen** und Steine hat zu verkaufin Gottlieb Schneider.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

#### Volks-Verein. Den Waizen-Ertrag

von 21/2 Viertel verkauft Friedrich Staiger.

Den Saber-Ertrag von 11/2 Bril. hat zu verkausen August Grosmann Atw.

#### Kleider-Verkauf. Camftag den 12. August von Morgens 8 Uhr an

werden im Gasthaus zum Hirsch im Wege der Zwangsvollstreckung gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft!

10 Commerüberzieher, 28 Juppen, 21 paar Hosen, 58 Westen und eis nige Rinder-Anzüge, wozu Liebhaber einladet

Schordorf, den 7. August 1882. Gerichtsvollzieher Ziegele.

In allen bedeutenberen Stuttgarter Beitungen erscheint folgenbes:

#### Bitte um Beiträge zur Unterfühung von Hagel: beschädigten.

Der Bezirk Schornborf ist feit bem Jahr 1870 nicht weniger als 13mal von Hagelschlag heimgesucht und im Laufe des gegenwärtigen Jahrs von Frost, Sturm und Hagel so betroffen worden, daß in mehreren Orten der Erntes, Obst. und Wein-Ertrag fast total vernichtet ist. Der amtlich ermittelte Hagelschaden des laufenden Jahres erstreckt sich auf 21 Gemeinben und beträgt 637,780 M.

Die Mehrzahl der Beschädigten gehört zu den ärmeren Landleuten, welche auf den bescheidenen Ertrag ihrer meist geringen Güter und Weinberge angewiesen find. Taufende von Bezirks-Angehörigen find in eine unglückliche Lage verfett und feben ber nächsten Zukunft mit banger Sorge entgegen.

Gine Linderung der Noth ift nur durch fräftige Beihilfe der Privatwohlthätigkeit möglich.

Wir erlauben uns daher edle Menschenfreunde um Gaben für bie armeren Hagelbeschädigten des Oberamtsbezirks Schorndorf herzlich zu bitten.

Wir wiffen zwar, daß auch anberwärts der Sagel bedeutende Berheerungen angerichtet hat und die Unglücklichen einer Aufrichtung von außen bedürfen.

Bei bem Umstande jedoch, daß gerade im Bezirk Schorndorf der Schaden sehr erheblich, die Zahl der Bedürftigen außerordentlich groß und der Wohlstand in Folge der vielen Unglücksjahre sehr bedenklich erschüttert ist, glauben wir besonders um liebevolle Handreichung für die schwer geprüften fleißigen Bewohner des Remsthales bitten zu burfen.

Ueber die eingehenden Gaben wird öffentlich Rechnung abgelegt werden; zur Annahme und Einsendung berselben an bas K. Gemeinschaftliche Oberamt Schorndorf sind bereit:

die Herren Präsident von Sofader in Stuttgart. Ratharinenhofp. Berm. Fifchötter baselbst. Kanzleirath a. D. Jäger baselbst. Oberpostrath von Schleicher dafelbft. Dberamter a. D. Liefding in Smund. Betriebshauinspektor Bundt in Schornd. Carl Daimler, Raufmann in Stuttgart, (Eßlinger-Straße 14 und Rasernen-

Straße 31.)

Derjenige, welcher mir mein Wagenhat, wolle es wieder an seinen Ort thun, fonst müßte ich ihn gerichtlich belangen.

brett hinter meinem Haus weggenommen Friedrich Beil, Rothgerber.

und Güter-Verkauf.

In Folge des Todes des Remsmüllers &. A. Speidel, tommt dessen Anwesen vom Pfleger und Waisengericht zum Verfauf und zwar:

Geb.=Cat. Nr. 286.

Ein 1stockigtes Wohn- und Mahl-Mühle-Gebaude mit südlichem Giebel-Aufbau, einem weiteren Stock-Aufbau auf der östlichen und westlichen Seite, die Mühle mit 4 Mahl- u. einem Gerbgang, am Remefluffe gelegen.

Eine Scheuer mit Pferde- und Rindvieh-Stall. " B. Ein besonderstehendes Istockigtes Gebäude, die Cypsstampf-Mühle und Hanf-Reibe nebst einem Welschforn Gang.

Gin Wasch und Bachaus sammt Holzhütte hinter dem Haus.

" D. Am Haupt-Gebäude ein Rabstuben-Anbau mit Getriebs-Raum und unter Dach zum Theil Mühle-Raum.

Gine Wagenhütte vor dem Saufe sammt Holzlege und Geflügelftall. " F. Gin Gebäube zu Aufbewahrung von Fässern 2c.

" G. Gin Istock. Schwein- und Geflügel-Stall.

Zusammen Hofraum 7 a 67 m. Die Mühle ist als eine gute Kundenmühle bekannt und hatte sich jederzeit einer starken Frequeng zu erfreuen.

Güter. Winterbacher Markung.

Rusammen 3 ha 29 a 64 m. G. Heft Aro. 680 Bl. 2. 33. N. 948. 12 a 19 m willfürlich gebauter Acker. 22 a 74 m Gras und Baumgarten vor der Mühle. 34 a 93 m. P. N. 949.

2 a 27 m Gemüsegarten. 4 a 82 m Gras, und Baumgarten allba. 7 a 09 m.

\$3. N. 3150/1. 9 a 13 m Ader im hinteren Wattenbach. B. N. 1369.

a 43 m Acker in ben Mühläckern, **33. 31.** 5370.

9 a 72 m willt. gebauter Baumacker im Greuthle. **3. N.** 1380/1.

1 ha 77 a 8 m die Mühlwiese. B. N. 1367.

4 a 44 m Wiefen in den Dublbach-Aeckern. B. N. 1368. 9 a 25 m

**3. N.** 1365. 7 a 36 m Baumwiese allda. **P.** N. 544/545.

20 a 40 m Wiese sammt Weg auf den Weilerwiesen. **B. N.** 1397.

16 a 10 m Wiese im vorderen Wattenbach B. N. 557.

11 a 93 m Wiesen in den Weilerwiesen mit Fahrlast. " 13. P. N. 1797. 11 a 52 m Weinberg. 5 a 26 m Land.

> 16 a 78 m im Pfaffenbronn. Geradsietter Markung.

G.Buch Th. 19 Bl. 67/68. Zus. 58 a 63 m Ader, Baumader, Weinberg u. Steinbruch im oberen Berg.

Die Güter kommen auch theilweise zum Ginzeln-Berkauf. Die Gebäulichkeiten sind in gutem baulichen Zustande, die Mühle-Ginrichtung wurde erst vor 3 Jahren gänzlich renovirt und die Güter sind theilweise sehr guter Beschaffenheit.

Der Berkaufs-Termin wird auf festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß unbekannte Steigerer Bermögens-Zeugnisse vorzulegen haben.

Die Zahlungs-Bedingungen können billig gestellt werden, auch kann auf Berlangen der größere Theil des Inventars mit in den Kauf gegeben werden. Den 1. August 1882.

Waisengericht.

Aus meiner Kübler'schen Pflegschaft Aechte Tyroler Rrauthobel empfiehlt habe ich ben zu billigen Preisen

Haber-Ertrag von 31/2 Viertel zu verkaufen Rrieg, Bäder.

Christian Bauerle. Miethvertrage empfiehlt bie C. Mayer'iche Buchd ruderei.

Shornborf.

Vorbehältlich der Zustimmung des Vereins-Ausschusses ist heute Herr Oberamtspfleger Frasch bahier als Cassier und Schriftführer des landwirth. Bezirks-Bereins bestellt worden. Den 8. Aug. 1882.

Bereins-Borftand

Boun, Oberamtmann.

Thomashardt. Der in Nr. 92 b. Bl. auf Samstag den 12. d. Mts. ausgeschriebene Verkauf von 102 Ar Dinkel, Roggen und Gerfte findet micht ftatt.

Gerichtsvollzieher Schanbacher.

Schnaith. Metzelsuppe.

Nächsten Samstag und Sonntag mit neuem Sauerkraut, wozu freundlich einladet

> Ellwanger, Megger, zum deutschen Kaifer.

# Ungefähr 2 Eimer Most

hat zu verkaufen Rohnle, Schuhmacher.

Shornborf. 21/2 Viertel schön stehenden

# Sommerwaizen

hat zu verkaufen

6. Wahl, Schlosser.

# Den Waizen-Ertrag

von 1/2 Morgen Acker, schön stehend, im Holzberg, verkauft Freitag Abend 5 Uhr auf dem Plat.

211. Lauppe.

# Den Haber-Ertrag

von einem Studle hat zu verkaufen R. Wader.

## Truchtpreise.

Winnenden den 3. Aug. 1882.

		höchster		mi	mittler		niebern	
Dinkel	Centner	9	.გ 89	9	36	<i>M</i> . 8	3 27	
Haber Waizen	Simri	8	9	7	99	7	61	
Gerste	"	2	80	2	60	2	$\frac{-}{40}$	
Roggen Ackerbohnen	11	<u> </u>		-				
Mott x Form	· //	3	40	3	30	3	20	
Welschkorn Wicken	"	3	30	3	20			
	"	3	30	3	15			
Erbfen	fr .		-		-1-			
Linsen	"				- -	_		
D * 5 * 5 * 4	india .		, ,		1			

Durchschnittspreis von 1 Scheffel bester mittlerer geringer. Dinkel 16 M 32. 15 M 30. 12 M 90. Haber 14 M. 24. 13 M. 58. 12 M. 63. Gewicht.

mittlerer geringer bester Dinkel 165 Pfd. 160 Pfd. 156 Pfd. Haber 176 " 170 " 161

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

In der Generalversammlung des Verbandes Deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaften\*) vom 7. November 1876 wurden unter Vereinbarung mit den Delegirten des deutschen Landwirthschafts: raths folgende, die Verbefferung der Versicherungsbedingungen zum Zweck habende Beschlüsse (Erläuterungen zu den allgemeinen Verficherungsbedingungen) gefaßt:

1. Wenn im Laufe einer mehrjährigen Versicherung die Prämie nicht binnen 14 Tagen nach Verfall entrichtet ift, so tritt die Verpflichtung der Gesellschaft aus der Versicherung erst nach anderweiten 14 Tagen, von einer schriftlichen Erinnerung an

2. Wenn der Versicherte eine eingetretene Vermehrung der Feuergefährlichkeit binnen 14 Tagen, nachdem er davon Kenntniß erhalten, der Gesellschaft schriftlich anzeigt und die letztere die Versicherung dann nicht beibehalten will, so soll die Entschäbigungs-Verpflichtung erst nach anderweiten 14 Tagen, nachdem sie ihn schriftlich da=

3. Gin, Wechsel in dem Besitztand des versicherten Gigenthums, Erbschaftsfälle ausgenommen, ist der Gesellschaft binnen 14 Tagen, nachdem derfelbe eingetreten, schriftlich anzuzeigen. Wenn die Gesellschaft die Versicherung dann nicht beibehalten will, so erlischt dieselhe nach anderweiten 14 Tagen, nachdem davon schriftlich Nach.

4. Wenn die Gesellschaft in Folge des S. 16 die Versicherung aufhebt, so zeigt sie dies dem Versicherten schriftlich an. Die Versicherung erlischt dann erst nach 14

5. Die Versicherungsdauer bestimmt jeder Versichernde in seinem Antrage selbst; er ist also an eine Kündigungsfrist nicht gebunden.

6. Es steht jedem Landwirth frei, das gesammte lebende und todte Inventar innerhalb jeder Gattung summarisch zu versichern.

7. Ein Wechsel zwischen den verschiedenen Gattungen der Feldfrüchte und Hanbelsgewächse, sowie zwischen ihnen und dem Viehfutter ist gestattet.

8. Ein Wechsel in den verschiedenen Gattungen des Viehes und ihrer Stückzahl, sowie unter den Acker- und Wirthschaftsgeräthen ist ebenfalls gestattet.

9. Das Geschirr und die darauf geladenen landwirthschaftlichen Produkte, sowie das Bieh, ist, sofern dieses alles in Gebäuden versichert ist, auch außerhalb dieser Ge-10. Für die versicherte Ernte, das tobte Inventar und das Vieh findet inner-

halb der Versicherungs-Gebäude eines und desselben Gehöfts vollständige Freizügigkeit 11. Der Gebrauch der Dampfdreschmaschine ist unter den in der Polize bedun-

genen Sicherheitsmaßregeln ohne Prämienerhöhung gestattet. 12. Ohne Prämienerhöhung sind auch die Schäben in die landwirthschaftliche

Bersicherung begriffen, welche durch die Explosion versicherter Dampskessel an den

13. Es steht jedem versicherten Landwirth frei, bei der Regulirung eines Schabens einen dritten als Vertrauensmann hinzuzuziehen, auch bei Differenzen über Quantum und Werth eine Abschätzung des Schadens durch beiderseits erwählte Sachverständige und event. eines Obmanns, deren Ausspruch endgültig ist, eintreten

14. Die Versicherung von ungedroschenen Feldfrüchten und Stroh, kann auf Grund besonderer Vereinbarung und gegen eine Zuschlagsprämie, für eine bestimmte Summe auf Schober übergehen, deren Bersicherung, vorbehaltlich einer binnen acht Tagen zu machenden Anzeige, in Kraft tritt, sobald die Aufstellung der Schober ihren

15. Die in Gebäuden versicherten Ernte-Erzeugnisse können, mährend sie noch auf dem Halme stehen oder beschnitten auf dem Acker liegen, ohne Prämienerhöhung versichert werden, wenn dieses besonders beantragt wird.

16. Bei der Ermittelung einer Brandentschädigung für ungedroschenes Getreide soll von dem Marktpreise der Körner das Drescherlohn in dem Fall nicht in Abzug gebracht werden, wo es nachweislich nicht erspart wird, entweder, indem es bei den in festem Lohn stehenden Arbeitern einen Theil dieses Lohnes bildet, selbst wenn das Dreschen unterbleibt, oder indem das Getreibe nach Landessitte ungedroschen verfüttert wird. Zur Anwendung dieses Grundsates bleibt die Zustimmung der kompetenten Be= hörde vorbehalten. Für Marktfuhren findet überhaupt kein Abzug statt.

\*) Zum Berbande gehören folgende Gesellschaften:

1. Die Nachen und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft in Nachen.

2. Die Berliner Feuerversicherungs-Anstalt in Berlin.

3. Die "Colonia", Feuerversicherungs-Gesellschaft in Cöln.

4. Die Deutsche Feuer-Bersicherungs-Gesellschaft in Berlin.

5. Der Deutsche Phönix in Frankfurt a. M.

6. Die Gladbacher Feuer-Bersicherungs-Anstalt zu M.·Gladbach.

7. Die Leipziger Feuer-Bersicherungs-Anstalt zu Lipzig.

9. Die Preußische Feuer-Bersicherungs-Anstalt zu Lipzig.

9. Die Preußische Feuer-Bersicherungs-Gesellschaft in Stettin.

10. Die Schlesische Feuer-Bersicherungs-Gesellschaft in Greitn.

11. Die "Thuringia", Feuer-Bersicherungs-Gesellschaft in Grent.

12. Die Baterländische Feuer-Bersicherungs-Gesellschaft in Glberselb.

Siezu kommt noch die außerhalb des Nerbandes stehende Feuer-Bersicherungs-Geben.

Hiezu kommt noch die außerhalb des Verbandes stehende Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu

17. In Hinsicht der auf die Versicherung der Feldfrüchte und des Strohes in / Schobern (Feimen, Mieten, Diemen) angewandten Selbstversicherung resp. den Wegfall berselben, werden die Gesellschaften auf die Bedürfnisse des Landwirthes nach Möglichkeit Rücksicht nehmen.

18. Die Selbstversicherung, und in Folge derselben die ratirliche Entschädigung bei Partialschäben, tritt nach dem § 7 der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen ohne besondere Bestimmung für die Landwirthe, also für Feldfrüchte und Futter in allen den Fällen ein, wo deren Werth zur Zeit des Brandes den darauf versicherten

19. Ohne Einverständniß des Versicherten auf dem Antrage ist jede besondere Klausel in einer Police über eine landwirthschaftliche Versicherung ohne technische Ge-

Die Punkte 5—19 beziehen sich auf Landwirthschaften ohne technische Gewerbe. Ich bitte ergebenft, mir mittheilen zu wollen:

1) welche Vortheile burch die vorstehenden im Jahre 1876 zugestandenen Versicherungsbedingungen für die Landwirthschaft entstanden sind;

2) welche Wünsche bezüglich der Feuer-Versicherung jett noch bestehen. Den 7. August 1882. Vereins-Vorstand

Baun, Oberamtmann

3 Stück Pressen

und eine Dbstmithte hat zu verkaufen Sogmann. Minterbach.

Der Staatsanzeiger bringt folgende Danksagung: Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschlies seine ganze Jahreseinnahme verloren. Wie viele solche Bauern such und Bung vom 1. d. M. für die ärmeren Hagelbeschädigten des Lans gibt es, die das ganze Jahr vollauf zu thun haben mit ihren Gütern,

uns gebrungen, im Namen der Empfänger auch öffentlich den tiefsten, ehrfurchtsvollsten Dank auszusprechen.

Stuttgart, ben 4. August 1882.

Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins. Köstlin.

Thomashardt, Bez. Schorndorf, dem Unterlehrer Kolbus in Röhr-Schullehrer Brecht in Walkersbach, bess. Bezirks übertragen.

# Tages-Begebenheiten.

Landes ein. Die Wohlthätigkeit hat darum ein reiches Feld sich in dieser Beziehung dürfte im Interesse der Sammlungen liegen. zu bethätigen, wozu leider vielfach aus dem Grunde weniger Ge- Die "Ulmer Schnellpost" schreibt von **Mim:** Gestern Abend neigtheit als sonst herrscht, weil man es übel aufnimmt, daß die 5 Uhr wurde der 46 Jahre alte Schuhmacher Gottlieb Blessing Landleute immer in großer Mehrzahl sich die Gelegenheit zum von Jur, OA. Badnang wegen Brttelns in hiesiger Stadt fest Versichern vorbei gehen lassen. Es ist daher die außerordentlich genommen. Als demselben um 6 Uhr das Nachtessen von der reiche und hochherzige Gabe von 10 000 M. Seitens Er. Maj. Wagd des Rathhausmeisters in den Arrest verbracht wurde, nahm

stützung der Hagelbeschädigten" wird uns von schätzens, ten der Magd vor die Füße mit den Worten: "Fresset eure werther Seite geschrieben: Leider sind wir wieder genöthigt, vielen Schmicre selber." Ob der nicht Prügel verdient hat? — Und Hagelbeschädigten zu Hilfe kommen zu mussen und im heutigen ebenso der folgende, von dem die "Schnellpost" berichtet: Der Staatsanzeiger ist bereits eine diesbezügliche Bekanntmachung auf der Wanderschaft befindliche 28 Jahre alte Bäckergeselle Joh. ber Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart er- Rempel von Urach, welcher am 2. August Abends wegen Betschienen. Darin wird wieder besonders hervorgehoben, daß die telns sestgenommen morden, hat, nachdem er in den Polizeiarrest Beiträge den Bedürftigsten unter den Hagelbeschädigten zukom- verbracht worden war, seine sämmtlichen Kleidungsstücke, mit men sollen. Auf den ersten Blick scheint dieser Grundsatz als Ausnahme des Hemdes und einer Juppe, zerrissen. Als Grund fast selbstverständlich. Aber leidige Erfahrungen haben schon zur gab derselbe an, er sei der Meinung gewesen, bessere Kleidungs-Genüge gezeigt, daß jener Grundsatz in der Paris manchmal zu stücke zu erhalten, als diejenigen gewesen seien, welche er im Beganz verkehrten und gewiß gar nicht im Sinn der Geber liegen- sitz gehabt hatte. Hierin hat sich derselbe jedoch getäuscht. den Resultaten führt. Wenn Schreiber dieses sich recht erinnert, In Gmund wurde vor einigen Tagen ein Stromer wegen geließ bis jetzt die Centralleitung Beiträge nur solchen zukommen, werbsmäßigen Bettels aufgegriffen und zur Haft in das dortige die nicht mehr als ungefähr 4000 M. Vermögen haben. Diese Ortsgefängniß gebracht. Hier nun ließ der Bursche seinem Zorne Grenze ist viel zu niedrig gestellt. Daß die Geber den Reichen dadurch freien Lauf, daß er seine sämmtlichen Kleidungsstücke nichts geben wollen, darf man allerdings annehmen. Aber was zerriß. Ohne Prügelstrafe steht man solchen Burschen gerabezu hat denn ein Landmann mit Familie und mit 6—7000 M., wenn hilflos gegenüber. ihm der Hagel all seine Frucht raubt? Weniger hat er oft als Lauenburg. 3. Aug. Ein in der Rähe der Stadt Laudie kleinsten Landbesitzer. Diese haben mit ihren Feldern nicht enburg wohnender Gutsbesitzer, ließ sein etwa 11/2jähriges Kind viel zu thun, sie haben auch nicht viel verloren, sie arbeiten das vorschriftsmäßig impfen. Alsbald erkrankte dasselbe an Blutneben noch als Taglöhner ober als Handwerker ober Fabrikar- vergiftung und starb nach 14tägigem Leiden. beiter und haben so das ganze Jahr Verdienst, sie haben durch den Hagel nur eine Rebeneinnahme verloren, sind aber baburch

#### Frankfurter Kursbericht

vom 7. Aug. 1882.

Staatspaniere.		in Procent.
Deutsche 4 Reichs-Anl	M	1
Bayern 4 Obligationen.		Train 2
. 4	. M	$\begin{array}{ccc}  100 & \text{bz} \\  1015/8 & \text{bz} \end{array}$
$\frac{1}{2}$ ,, $\frac{3^{1}}{2}$ ,,	fl	957/8 P
Württ. 4 <sup>1</sup> /2 Oblig. v. 1876	. M	$103^{1}$ 4 bz
$v. \frac{4^{1/2}}{2} v. v. 1878/79$	M	$105^8/4$ bz
,, 4	fl.	$100^{7/8}$ P
, 4 ,,	. M	1017/8 bz
,, 31,2 ,,	fl.	·- P
Baden 4 Oblig.		100½ bz
A	. M.	1013/s bz
$3^{1/2}$ v. 1842	fl.	- P
Gr. Hess, 4 Oblig.		101½ bz
Pfandhriefe		1
41/2 Württ. Rentenanst	11	in Procent.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Hypothekenh		1027/8 P
	vri.	1015/s P
20-Frankenstiicke		M. S.
Engl. Sovereigns		16   25/29
Russ. Imperiales		20 35/40
Dukaten al marco		16 74/79
Dollars in Gold	• •	9 61/66
olotu	• •	4 16/20
the Cartesian of the Address, at the mineral of the Cartesian of the Carte		
	Bayern 4 Obligationen .  ,, 4 ,, 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Württ. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Oblig. v. 1876  ,, 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ,, v. 1878/79  ,, 4 ,, 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ,, Baden 4 Oblig.  ,, 4 ,, 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ,, 10 in the second content of the second c	Deutsche 4 Reichs-Anl.  Bayern 4 Obligationen fl.  " 4 "

des einen Beitrag von zehntausend Mark mit der Bestimmung um sich gerade noch ehrlich durchzuschlagen. Dazu kommt, daß gnädigst zu verwilligen geruht, daß diese Summe der Centrals gerade diese Mittleren in der Regel sleißig und solid sind, leitung des Wohlthätigkeits-Vereins zu angemessener Verwendung. während die Geringeren vielfach auch die Unsolideren sind und das was sie bekommen, erst nicht recht anwenden. Wenn nun Für diese reiche landesväterliche Unterstützung fühlen wir nur dieses etwas, jene aber nichts von den milden Gaben erhalten, so wird das als Unbilligkeit empfunden und bringt mehr Erbitterung und Fluch, als Dank und Segen. Solche Erfahrungen vereiteln die wohlgemeinte Absicht der Centralleitung und bringen es dahin, daß manche Geber ohne Vermittlung berfelben geben und die Beschädigten theilweise gleichfalls ihre Vermittlung zu umgehen suchen, was gewiß nicht im Interesse der Gesammt-Von der evang. Oberschulbehörde wurde die Schulstelle in heit der Beschädigten des ganzen Landes und der möglichst gleich= mashardt, Bez. Schorndorf, dem Unterlehrer Kolbus in Röhr- mäßigen Unterstützung derselben gelegen ist. Daher sollte man wangen, Bez. Biberach, die in Schlichten, Bez. Schornborf, dem gerade um thunlichste Gleichmäßigkeit der Unterstützung zu erzielen, das Gleichmachen nicht übertreiben, sondern die Verhältnisse in den einzelnen Gemeinden berücksichtigen und darnach die Vermögensgrenze, bis zu welcher Unterstützung gereicht wird, balb höher bald niedriger ziehen, worüber am zweckmäßigsten von den Stuttgart, 6. August. Ueber die grauenhaften Berhec- einzelnen Ortsbehörden Vorschläge eingeholt murden, die ja dann rungen des Unwetters und Hagelschlag vom 16. Juli gehen noch in Stuttgart immer noch bis zu einem gewissen Grad modifizirt immer höchst betrübende Berichte aus verschiedenen Theilen des werden könnten. Gine beruhigende Zusicherung der Centralleitung

des Königs mit um so größerer Freude begrüßt worden. Möge er die Schüssel, warf den Inhalt derselben dem die Magd begleitenden Polizeisoldaten ins Gesicht und über seine Uniform, Aus Württemberg, 3. Aug. Zur Frage der "Unter- die Schüssel aber unter den gemeinsten Flüchen und Scheltwor-

Redigirt, gebruckt und verlegt von C. Mager in Schornborf.

# Sminnorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Dennerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl: 86 %, durch bic Post bezogen im Oberants: bezirk viertelj. 1 M 15 A.

Almtsblatt

Oberamts-Wezirk Horndorf.

Erägerlohn viertelj. 9 3. Infertionspreis:

bie dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 &.

Nº 94.

Samstag den 12. August

1882.

### Bekanntmachungen. Shornborf.

Grundsteuereinschähung.

Nachdem die Umrechnung des Flächenmaßes des Grund und Bodens in das Metermaß vollzogen und in dem Oberamtsbezirk Schorndorf auch die Grundsteuereinschätzung vollendet ist, hat die k. Cataster-Commission die Lieferung der Liquidation des Flächengehaltes der Culturakten und Classen der Grundstücke in den einzelnen Gemeinden angeordnet. (Gesetz vom 28. April Die Gemeinbebehörben erhalten mit der nächsten Post

a) sämmtliche Classifitations- und Culturausscheidungsprotokolle der Gemeinden und die nach dem Erlaß der k. Cataster-Commission vom 3. November 1877 gefertigten Waldparzellenverzeichnisse;

b) die nöthigen Formularien für die Liquidation, sowie c) eine Anleitung zu diefem Geschäft

mit dem Auftrage zugesendet, die Liquidation bis 1. Januar 1883 zu fertigen und hieher vorzulegen. Da diese Flächenliquidation die Grundlage für die künftige Berechnung des Catasters der Grundsteuer zu bilden hat, ist auf deren richtige Ansertigung die größte Sorgfalt und Pünktlichkeit zu verwenden und dafür Sorge zu tragen, daß die Ausfüh-

R. Oberamt. Mothmund UV.

### Shornborf. An die Ortsvorsteher.

Rach den anläßlich des Militärersatzgeschäfts gemachten Wahrnehmungen werden die von den Ersatzbehörden ausgestellten Militärpapiere, wie Ersaßreserves, Ausmusterungs- und Loosungsscheine von den bürgerlichen Behörden, namentlich von den Ortsvorstehern, unzulässigerweise nicht selten als Reiselegitimationspapiere behandelt und zu Einträgen über Ortsgeschenke und derglei=

In Gemäßheit Erlasses K. Ministeriums des Innern vom 31. v. Mts. werden daher die Ortsvorsteher zur Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß die Militärpapiere nur als Ausweis der betreffenden Personen über ihr Militärverhältniß zu dienen haben und von Einträgen der Civilbehörde frei zu laffen sind.

Notariatsbezirk Winterbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche, beren Berücksichtigung in nachstehenden Verlassenschaftssachen ge= wünscht wird, wollen bis

18. l. Mis. angemeldet werden.

Schorndorf, den 10. Aug. 1882. K. Amtsnotariat. Speidel.

Winterbach. Fischer, Anna Marg., ledig, Realtheilung. Müller, Johann Georg, Wgtr., dto. Abelberg.

Häußler, Johs., Weber, Eventualtheilung. Asperglen. Schmid, Jakob, Schmieds Frau, nachträgl.

Eventualtheilung. Buhlbronn. Fetzer, Anna Barb., ledig, Realthlg. Hegenlohe.

Cherle, Georgs Wittwe, Verm.-Ueberg. Oberberker. Krapf, Andreas, Weber von Unterberken, Eventualthla.

Rohrbronn. Benzenhöfer, Mich. Wittwe, Realtheilung. Shlichten.

Häfele, Abam, Bauer, Eventualthig. Weiler...

Grosmann, Friedrich, Schwanenwirths Wittwe, Realtheilung.

Unterurbach. Shafmaide-Verpachtung.



Winterschafwaibe letten Februar 1883 mit 300 Stück Schafen

befahren werden darf, wird am Montag den 14. August d. J. Vormittags 11 Ühr

auf dem Rathhaus verpachtet. Den 2. August 1882. Shultheikenamt.

> Fenerwehr. Nächsten Sonn=



tag haben auszurücken: Sämmtliche Chargirte der Feuerwehr, fämmtliche freiwill.

Abtheilungen, die Schlauchführer und Freiwilligen sämmtlicher Sprißen, die Wachmannschaft und Einreißmann-

Das Commando.

Den Saberertrag von einem Stückle verkauft! Buchbilider Eteiger.

R. Oberamt. Rothmund AL.

Zu einer Besprechung der heurigen Feier des Dankes= festes am Sedantage wird die Einwohnerschaft auf heute Samstag Abend 8 Uhr in den Abler freundlichst ein: geloben.

# Gartenwirthschaft

auf der Wilhelmshöhe. Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung ift bieselbe offen.

Unterzeich-

Lager in Reiseartikel, Kinderwagen, No-

sche, Matragen, Sofa, sowie aller Art Sattlerwaaren.

J. Merz. Einen guterhaltenen Sofa und ein Kinderwägele hat im Auftrag zu ver-

# Bettedern

in schöner reiner Waare empfiehlt zu äus Berft, billigent Preis.

Carl Veil.

Fider.